

SPD Bergstrasse • Postfach 11 10 • 64629 Heppenheim

Herrn Vorsitzenden des Kreistages  
des Kreises Bergstraße  
Werner Breitwieser  
Gräffstraße 5

Eingang Kreistagsbüro:

25. August 2008

Telefon  
06252 - 788156

Telefax  
06252 - 788263

64646 Heppenheim

Heppenheim, den 22.08.2008

Betr.: **Antrag** zum Thema „**Lückenlose Breitbandversorgung im Kreis Bergstraße**“

Sehr geehrter Herr Breitwieser,

Bitte nehmen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung:

Der Kreistag möge beschließen:

**Der Kreisausschuss wird dazu aufgefordert,**

- 1. schnellstmöglich eine Bestandsaufnahme durchzuführen betreffend aller kreiszugehörigen Städte, Gemeinden und Ortsteile, in welchen eine Versorgung mit Breitbandanschlüssen**
  - a) besteht
  - b) nicht gegeben ist,
  - c) und mit welcher Qualität sie gegeben ist.
  
- 2. von potenziellen Netzbetreibern (z.B. der Deutschen Telekom AG) Stellungnahmen dazu einzuholen, inwiefern von diesen in den Gebieten mit einer fehlenden Breitbandversorgung der Zugang zu einer solchen geplant ist.**

3. für die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ortsteile, in denen noch keine oder nur unzureichende Breitbandverfügbarkeit besteht und für die potenzielle Netzbetreiber auch eine solche nicht geplant haben, die schnellstmögliche Versorgung mit der Breitbandtechnologie voran zu treiben und dafür auch die möglichen EU-Zuschüsse zu beantragen.
4. die hessische Landesregierung aufzufordern, die Fördermittel für die Versorgung von Kommunen mit Breitbandanschlüssen erheblich zu erhöhen.

Begründung:

Die Versorgung der Bevölkerung, insbesondere auch der Wirtschaftsunternehmen und Gewerbetreibenden mit Breitbandanschlüssen ist in der heutigen Zeit ebenso wichtig wie z.B. die Autobahnen.

Indirekt spielt die Versorgung von Betrieben im Kreisgebiet mit Breitbandanschlüssen auch eine entscheidende Rolle für den Erhalt und die Entstehung von Arbeitsplätzen. Leider gibt es im Gebiet des Kreises Bergstraße immer noch Teilflächen, für die eine Breitbandversorgung nicht besteht. Und das, obgleich sich dort mitunter Betriebsstätten bedeutender Unternehmen oder Institutionen befinden.

Die EU-Kommission hat jüngst das „Förderprogramm Breitbandversorgung ländlicher Räume“ notifiziert. Gegenstand dieses Förderprogramms ist es, wenn Kommunen finanzielle Zuschüsse an private oder kommunale Netzbetreiber zur Schließung einer Wirtschaftlichkeitslücke geben, hiervon bis zu 60%, jedoch höchstens EUR 200.000,-- des Nettofehlbetrages, zuzuschießen.

Voraussetzungen für die Fördermittel der EU sind u.a. die fehlende/unzureichende Breitbandversorgung und fehlende Ausbauabsichten potenzieller Netzbetreiber.

Der Odenwaldkreis hat im Rahmen des „Breitbandprojektes Odenwald“ in einer großen Fragebogenaktion eine Bestandsaufnahme gemacht und hier sehr klar die Notwendigkeit nach einer besseren Versorgung nachweisen können. Dies kann ein Beispiel für den Kreis Bergstraße sein.

Auch sollten im Kreis Bergstraße Alternativen zur Breitbandtechnologie wie z.B. WiMAX öffentlich vorgestellt, beraten und über die Vor- und Nachteile informiert werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

